

Doxnet-Konferenz in Baden-Baden

Wissensaustausch und Networking unter Outputmanagern

Es ist wieder so weit: vom 20. bis 22. Juni treffen sich Outputmanager zu ihrem Branchenhighlight in Baden-Baden: der Doxnet Fachkonferenz & Ausstellung. Die dreitägige Veranstaltung bietet zahlreiche Fachthemen aus dem Bereich des Dokumentenmanagements und insbesondere Erfahrungsberichte von Anwendern über interessante Installationen und Projekte. Den Erfolg macht eine Mischung aus Fachvorträgen, direkten Kontakten zu führenden Herstellern der Hard- und Softwarebranche, ein einzigartiges Branchennetzwerk sowie ein ausgewogenes Tagungsangebot aus. Mit rund 30 Vorträgen allein im Hauptprogramm ist es dem Doxnet-Vorstand erneut gelungen, renommierte Experten der Branche zu gewinnen, die ihr Fachwissen an interessierte Hörer weitergeben wollen.

Anja Förster, Managementberaterin und Business-Querdenkerin, startet in ihrer Keynote mit einer „Anstiftung zum Quer-

denken“. Sie ist eine Frau mit einer ungewöhnlichen Leidenschaft: Seit vielen Jahren spürt sie auf allen Kontinenten Unternehmen und Menschen auf, die ebenso unkonventionell wie erfolgreich sind. In ihren Vorträgen und Büchern macht sie Menschen Mut, ausgetrampelte Pfade zu verlassen und neue ungewöhnliche Ideen zu entwickeln.

Programm: im Spannungsfeld von gedrucktem und digitalem Output

Das Hauptthema ist natürlich der Dokumentenoutput – in moderner Form auf Papier und über digitale Kanäle. Bernhard Niemela vom Deutschen Drucker wirft mit seinem Vortrag „Print 4.0: die Druckbranche auf dem Weg in die Industrialisierung“ einen Blick in die Zukunft der Druckindustrie. Mitten im Spannungsfeld der Digitalisierung im Outputmanagement und ihre Auswirkung auf Dokumentenprozesse vor allem hinsichtlich der



Postmaster (2)

Freundlicher Empfang garantiert: Vorstandsmitglied Gabriele Grosse

Batch-Verarbeitung bewegen sich die Vorträge von Harald Grumser (Compart) und Dr. Bernd Huber (SET). Dazu gehören auch Anwenderberichte: Simon Egerland von der Alten Leipziger spricht über den zentralen Druck dezentral erstellter Dokumente, gefolgt von Raphael Lamskemper von der Zurich, wo eine große Befreiung vom Papier stattgefunden hat. Die EnBW hingegen setzt voll auf die Whitepaper-Produktion, wie Thomas Burger und Peter Stephan unter dem Titel „Selber machen! oder: Wie die Führung lernte, digitalen Vollfarbdruck zu lieben“ berichten. Über Chancen und Perspektiven des Transaktionsdrucks spricht Peter Jeschke von Graphix Consult.

Thematisiert wird von Peter Eisenhofer (DeMaB) die eIDAS-Verordnung, die über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste europaweit sichere elektronische Transaktionen ermöglichen soll. Auch bei Wilhelm Kanzler von Pitney Bowes geht es um digitale Prozesse mit dem Titel „The Power of Industrial Internet“.



Doxnet

Die Vorbereitungen des Doxnet-Vorstands werden wieder in eine gelungene Veranstaltung münden.

Den Dienstleistungs-Aspekt des Outputmanagements behandeln unter anderem Stammreferent Robert Duisberg (Insentis) über „Eigenbetrieb des Druckzentrums: So klappt es auch mit der Führung“ und Alexander Feldmann (Xerox), der sich mit dem Thema „SLA-Management: Zuckerbrot und Peitsche“ beschäftigt. Geradezu futuristisch wird es bei Lukas Hebeisen (SPS) mit „Automatisierung des Kundenservice durch Intelligent Automation“. Ganz zum Schluss beleuchtet Gerhard Märtterer von Eversfrank das Thema, wie ein Druckdienstleister zur Digitaloffensive übergeht.



Netzwerken zwischendurch und am Abend: fast noch wichtiger als das Kongressprogramm

Erneut im Programm: Education-Workshops

Eine hervorragende Resonanz erlebten die neuen Education-Workshops, die erstmals im Rahmen der letztjährigen Veranstaltung angeboten wurden. Viele Kongressteilnehmer nutzten die Chance, Grundlagenwissen aus erster Hand zu erfahren. Deshalb werden die Workshops in diesem Jahr fortgeführt. Das Angebot richtet sich vor allem an Teilnehmer aus der grafischen Industrie, da Digitaldruckereien und grafische Betriebe längst erkannt haben, dass der Fachverband der Dokumentenprofis ihnen eine wichtige Austausch- und Informationsplattform bietet. Eine weitere Zielgruppe sind Teilnehmer, die neu in der Dokumentenbranche anfangen. Doch erfahrungsgemäß nutzen auch „alte Hasen“ unter den Outputmanagern die Ge-

legenheit, ihr Wissen zu überprüfen. Am Kongress-Dienstag stehen daher folgende Präsentationen an: „Grundlagen der Papiertechnologien“ von Dr. David Croll (Océ), „Erfolgreiche Zertifizierung nach Prozessstandard Digital“ von Kai Brückel (Papyrus), „Die optimale Produktion“ von Lars Günther (SET) und schließlich „Outsourcing von dokumentenbezogenen Unternehmensprozessen“ von Jörg Auffarth (Arvato).

Und außerdem

Mit mindestens 600 Teilnehmern ist der Branchenkongress nahezu eine Vollversammlung des Dokumentenmanager-Verbands. Wie in jedem Jahr nutzen auch diesmal gut 40 Hersteller aus dem Hard- und Softwarebereich sowie Berater und Dienst-

leister die Möglichkeit, ihre Produkte und Lösungen in der Ausstellung und teilweise auch in parallel organisierten Vorträgen zu präsentieren.

Neben dem großen Wissens-Input steht natürlich das „Networken“ im Vordergrund, denn die Tagung bietet die Gelegenheit, direkten Kontakt zu Kollegen und Herstellern zu knüpfen. Die Abendveranstaltungen finden am Montagabend im Kulturhaus LA8 sowie am Dienstagabend im Kongresshaus statt. Der Doxnet-Vorstand selbst wird wieder mit einem eigenen Messestand vertreten sein und Mitgliedern, Interessenten, Referenten und Ausstellern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

ak

Weitere Informationen:

www.doxnet.de

Green IT Projekte
 parende IT Projekte für u
mit Verantwortung für u
 e Umwelt mit ressourcenschonenden
 unsere Kunden verstehen, um in gemeinsamen
 Teamarbeit **erfolgreiche Projekte** abzuschließen, die
 e selbstverantwortliche, **motivierte Mitarbeiter**, die Kompeten
 kühn & weyh mit viel Innovationskraft zum technologischen Marktführer
 Ansatz des **Corporate Output Management** mit integrierter Dokumenterstellung
 moderne Kundenkommunikation auf Basis **führender Java EE Technologie** für die Zukun

Dahinter steckt immer ein kluges Konzept.